

Der Triebwagen BDe 8/8 der BDWM als historisches Fahrzeug

Autor(en): **Marfurt, Oliver**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2010)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-965275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Triebwagen BDe 8/8 der BDWM als historisches Fahrzeug

OLIVER MARFURT

Mit der geplanten gestaffelten Inbetriebnahme der 14 neuen Stadler-Fahrzeuge der Bremgarten-Dietikon Bahn (BDWM Transport AG) ist das Ende der Einsätze und der Abbruch der neun orangen BDe 8/8 Triebwagen abzusehen. Eine Übernahme durch eine andere Bahn ist nicht vorgesehen und kaum realistisch. Der BDWM bietet sich die einmalige Möglichkeit, einen Triebzug dieses Typs zu behalten und für historische Fahrten in vielerlei Hinsichten einzusetzen.

Eine Gruppe von interessierten BDe 8/8-Anhängern hat deshalb vor rund zwei Jahren die Interessen-Gemeinschaft IG BDe 8/8 gegründet, welche sich intensiv mit der zukünftigen Nutzung eines solchen Fahrzeuges auseinandersetzt und die verschiedensten Ideen diskutiert und zusammenträgt. Die Frage ist durchaus berechtigt ob es Sinn macht, ein erst vierzigjähriges Fahrzeug bereits als historisch und erhaltenswert zu bezeichnen. Viele Gründe sprechen dafür:

- Der Fahrzeugtyp BDe 8/8 der BDWM hat eine neue Ära beim Bau von Vororts-Triebzügen eingeläutet. Verschiedene Typen, welche in späteren Jahren konstruiert wurden, lehnen an die Konstruktion der BDe 8/8 an.
- Der BDe 8/8 würdigt die führende Schweizer Eisenbahnindustrie. Diese Triebzüge wurden von der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren (SWS) in Zusammenarbeit mit den Firmen Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) sowie Hurth entwickelt und gebaut.
- Der BDe 8/8 und die BDWM genossen eine enge Verbindung zur Bevölkerung der Region. Der orange Tatzelwurm prägte etliche Pendler- und Ausflüglergenerationen zwischen Wohlen und Dietikon, lieferte die verschiedensten Geschichten und lässt auch heute noch zahlreiche Erinnerungen wach werden.

- Der BDe 8/8 lockt noch immer Eisenbahn- und Technikfans aus ganz Europa nach Bremgarten, um dieses einmalige Fahrzeug zu erfahren sowie fotografisch und filmisch festzuhalten.
- Die Bremgarten-Dietikon Bahn blieb und ist die einzige Bahn mit genau diesem Fahrzeugtyp. Trotz des hohen Alters wirken diese Fahrzeuge noch allesamt in einem Top-Zustand und vom Design her zeitlos.

Das neu erarbeitete Konzept der IG BDe 8/8, welches von der Geschäftsleitung der BDWM Transport AG diesen Herbst gutgeheissen wurde, sieht vor, den Triebwagen beispielsweise für Gesellschaftsfahrten mit Speisen und Getränken, als Gipfeli- oder Apéroexpress, als Kultur-, Neuzuzüger- und Flirtzug auf die Reise zu schicken. Dank der grossen Laufruhe auch bei höheren Geschwindigkeiten könnten solche Fahrten auch beim immer dichteren Fahrplan der BDWM ohne grössere Auswirkungen eingeplant werden.

Damit die obengenannten Ideen realisiert werden können, ist ein Umbau eines Triebwagens BDe 8/8 nötig. Dieser Umbau soll den Charakter des Fahrzeuges aber nicht grundlegend verändern. Der grösste Anteil der Umbauarbeiten könnte in der Werkstatt der BDWM in Eigenregie realisiert werden. Zusätzlich liefert ein BDe 8/8 auch für die Polymechaniker-Lehrlinge der BDWM lehrreiche und wertvolle Arbeiten, welche an modernen Fahrzeugen kaum mehr gemacht werden müssen.

Der Umbau und weitere Betrieb eines BDe 8/8 kostet Geld. Mit Sponsoring durch Lieferfirmen und das regionale Gewerbe können mit Sicherheit verschiedene Beträge zusammenkommen. Durchführbar ist auch eine Art Auktion im Internet oder ein Verkaufsstand anlässlich eines im Frühling 2010 geplanten Bahnhoffestes, wo Eisenbahn-Liebhaber Gegenstände eines alten Triebwagens ersteigern oder kaufen können. Beispielsweise Routentafeln, Wappen, Geschwindigkeitsmesser, Firmenschilder, Zuglaternen, etc.

Alternativen zum Einsatz als historisches Fahrzeuges gibt es für die BDe 8/8 kaum. Denn grundsätzlich macht nur der regelmässige Einsatz eines Schienenfahrzeuges Sinn, da bei längerfristigen Ausserbetriebnahmen schnell Standschäden entstehen.

Nur eine intensive Wartung sowie ein regelmässiges Bewegen verhindern solche Schäden.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge nutzt nun die BDWM die letzte Gelegenheit, einen Triebwagen des Typs BDe 8/8 zu behalten und betriebsfähig auf der BDWM-Strecke zu erhalten. Damit würdigt die BDWM nicht nur die bedeutende Geschichte der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik Schlieren SWS gebührend, sondern macht auch zahlreichen Eisenbahnfans und BDWM-Angestellten eine grosse Freude.

Oliver Marfurt

Jahrgang 1973, lebt in Hirschthal. Arbeitet seit sieben Jahren als Lokführer bei der BDWM Transport AG und war vorher als Radio-Journalist tätig. Liebt Bahnen und Berge, was er in seiner Freizeit gerne kombiniert.

